

Herzlich Willkommen

Informationsveranstaltung zum Studienschwerpunkt im B.A. Pädagogik (14.01.2025)



Themen/Gegenstände der Veranstaltung [...]

Anmerkungen und Hinweise zum Verlauf [...]



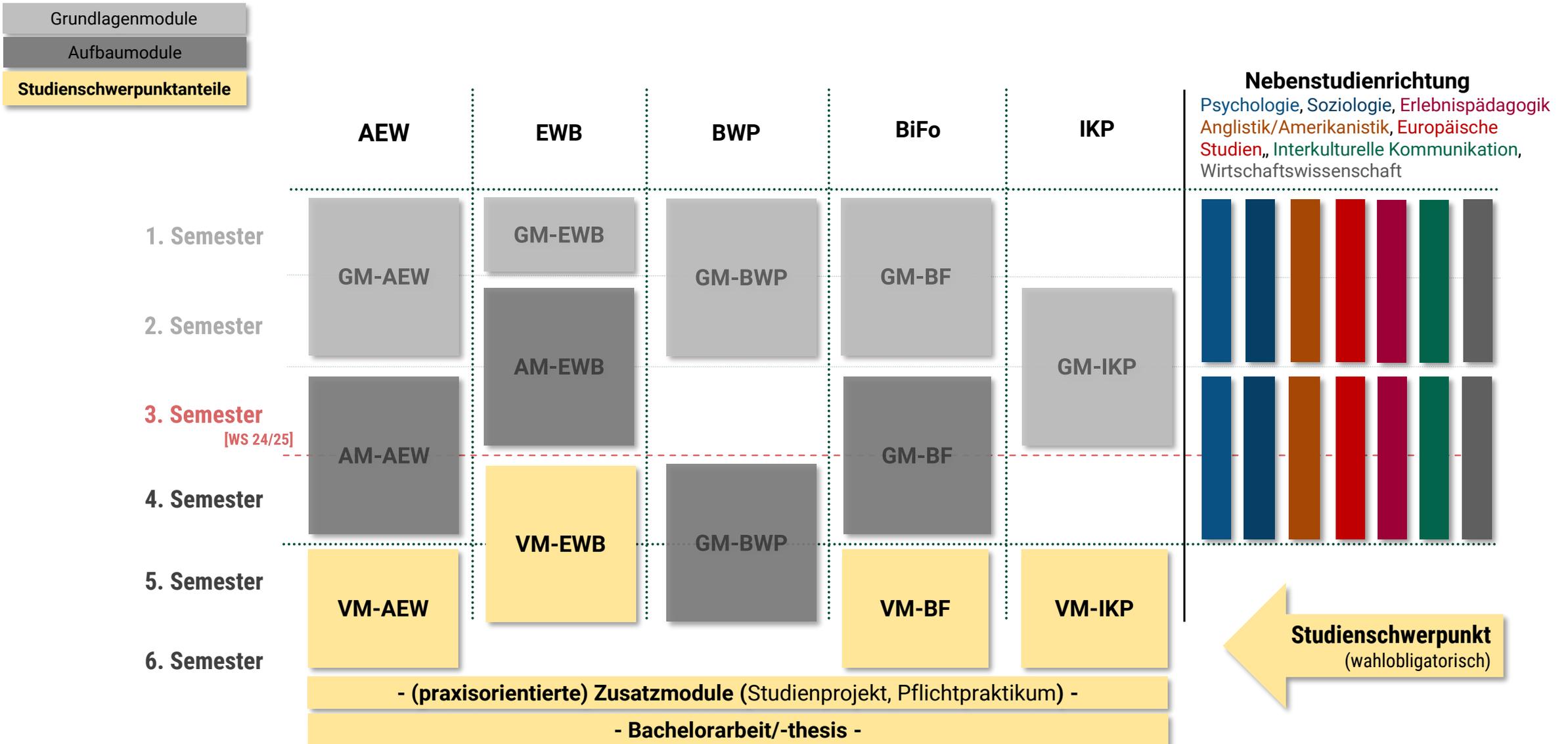
[...] Der Studienschwerpunkt im B.A. Pädagogik

[...] Allgemeines/Formales zur Wahl des Studienschwerpunktes

[...] Studium im Studienschwerpunkt

[...] Vorstellung der Studienschwerpunkte

[...] 11.00 Uhr – Informations-/Gesprächsangebot des ZPA (Hr. Renatus)



Ziel [...]

Auf Grundlage einer breiten «Grundlagenbildung» soll die **Ausbildung eines individuellen pädagogischen Profils** und einer **fachlich interessengeleiteten** und **anwendungskonkreten Orientierung** bzw. Ausrichtung für die weitere Bildungs- oder Berufsbiographie ermöglicht werden.

Vermerk: Der gewählte Studienschwerpunkt wird nicht direkt im Abschlusszeugnis sichtbar!

Grundlage [...]

Die gültige Studienordnung (StO) von 2015 ermöglicht jedem/r Studierenden die individuelle Wahl eines Studienschwerpunktes „[...] *unter Wahrung einer möglichst gleichmäßigen Verteilung aller Studierenden [...]*„ (vgl. §7 der StO).

Wer ist für Angelegenheiten in meinen Studienschwerpunkt zuständig?

(a) Betreuung und Beratung zu Studienleistungen bzw. Angelegenheiten im Schwerpunkt, und (b) Ausgestaltung bzw. formale Verantwortung des Studien-/Prüfungsangebots im Studienschwerpunkt obliegt den dafür zuständigen Professuren/Fachbereichen:

- **Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW)**
- **Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB)**
- **Erziehungswissenschaft/Bildungsforschung (BiFo)**
- **Interkulturelle Pädagogik (IKP)**

Ansprechpartner*innen sind i.d.R. über die Professur-Webseiten benannt bzw. aktiv an den betreffenden Professuren bzw. Fachbereichen zu erfragen/ermitteln.

Verantwortung und Zuständigkeit bei Studien-/Prüfungsleistungen

- Professor*innen/Mitarbeiter*innen der zuständigen Professuren sind für Studien- und Prüfungsleistungen im Studienschwerpunkt erste Ansprechpartner*innen.

Verantwortung und Zuständigkeit bei Studien-/Prüfungsleistungen

- Professor*innen/Mitarbeiter*innen der zuständigen Professuren sind für Studien- und Prüfungsleistungen im Studienschwerpunkt erste Ansprechpartner*innen.

Hinweis: Daraus ergibt sich **kein rechtlicher Anspruch** bzw. **keine Verpflichtung**, dass alle Studien-/Prüfungsleistungen im Studienschwerpunkt (insbesondere Praktika oder Abschlussarbeiten) auch nur durch Mitarbeitende der zuständigen Professur angeboten bzw. abgenommen werden können bzw. müssen!

Es besteht in begründeten Einzelfällen die Möglichkeit Mitarbeitende bzw. Prüfer*innen aus anderen Fachbereichen des Instituts (also nicht die des „eigenen“ Studienschwerpunktes) anzufragen, wenn sich in den betreffenden Studienleistungen inhaltliche, thematische bzw. fachliche Überschneidungsmengen zu den betreffenden Professuren zeigen bzw. ergeben.

Voraussetzung: Rechtzeitige Absprache mit Professor*innen/Mitarbeitenden im Studienschwerpunkt und v.a. den avisierten Prüfer*innen aus anderen Studienschwerpunkten bzw. Professuren.

Prozedere der Bewerbung/Beantragung des Studienschwerpunktes

Die Bewerbung für den Studienschwerpunkt [...]

- auf elektronischem Weg (**E-Mail**) bis **28.02.2025** an **andreas.neubert@phil.tu-chemnitz.de** in folgender Form:

Betreffzeile: Wahl des Studienschwerpunktes im B.A. Pädagogik ++ 2024/25

Text: Name, Vorname ++ Matrikelnummer ++ Semester ++ Studienschwerpunkt ++ Alternative Wahl

- Die Bekanntgabe erfolgt **März 2025** auf der Institutswebseite. **Eine alternative (Zweit-) Wahl ist bitte anzugeben.**

Prozedere der Bewerbung/Beantragung des Studienschwerpunktes

Die Bewerbung für den Studienschwerpunkt [...]

- auf elektronischem Weg (**E-Mail**) bis **28.02.2025** an **andreas.neubert@phil.tu-chemnitz.de** in folgender Form:

Betreffzeile: Wahl des Studienschwerpunktes im B.A. Pädagogik ++ 2024/25

Text: Name, Vorname ++ Matrikelnummer ++ Semester ++ Studienschwerpunkt ++ Alternative Wahl

- Die Bekanntgabe erfolgt **März 2025** auf der Institutswebseite. **Eine alternative (Zweit-) Wahl ist bitte anzugeben.**
-
- Ein **Wechsel** ist **bis zum 30.03.2025** mittels eines schriftlich-formlosen, begründeten Antrags beim Prüfungsausschuss möglich (Antragstellung über andreas.neubert@phil.tu-chemnitz.de).
 - **Nach dem 30.03.2025 ist ein Wechsel nur noch in Ausnahmefällen möglich!**
Für die Genehmigung (schriftlicher Antrag!) sind **(a)** die schriftlichen Einverständnisse der betreffenden Professuren vorzulegen und es dürfen **(b)** noch keine Prüfungsleistungen/-anmeldungen im Studienschwerpunkt absolviert worden sein.

Vertiefungsmodul [...]

Vertiefungsmodul

Modulnummer	VM-AEW
Modulname	Diskurse und Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft
Modulverantwortlich	Professur Allgemeine Erziehungswissenschaft
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Inhalte: Allgemeine bzw. exemplarische Anwendung erziehungswissenschaftlicher Theorien und Methoden; Fallstudienarbeit; Untersuchungen zu pädagogischer Professionalität; Recherche von und kritische Auseinandersetzung mit aktuellen erziehungswissenschaftlichen Debatten, Forschungsproblemen und Kernproblemen der Erziehungswissenschaft</p> <p>Qualifikationsziele: Erwerb von vertieften Kenntnissen zum Verständnis der Erziehungswissenschaft in Disziplin und Profession</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> S: Kasuistik und pädagogische Professionalität (2 LVS) S: Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft (2 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzung für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist folgende Prüfungsvorleistung (mehrfach wiederholbar):</p> <ul style="list-style-type: none"> 20-minütige mündliche Präsentation im Seminar Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) zum Seminar Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft 30-minütige mündliche Präsentation mit 3-seitigem Thesenpapier im Seminar Kasuistik und pädagogische Professionalität
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 13 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit zum Seminar Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich mündliche Präsentation mit Thesenpapier im Seminar Kasuistik und pädagogische Professionalität, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 390 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Ziele [...]

Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in aktuelle Arbeitsbereiche, Erkenntnisse, Forschungsansätze und Fachdiskurse des jeweiligen Studienschwerpunktes.

Es sind **nur** die **Vertiefungsmodule** (bestehend aus zwei LV) zu belegen, die zum gewählten **Studienschwerpunkt** gehören:

- VM-AEW: Diskurse und Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (*Allgemeine Erziehungswissenschaft, AEW*)

Vertiefungsmodul	
Modu	Vertiefungsmodul
Modu	Modulnummer
Modu	Modulname
Inhalt	Modulverantwortlich
Inhalte und Qualifikationsziele	Inhalte: Fragestellungen, Forschungsthemen/-felder und -methoden der Erwachsenenbildung; Vertiefung empirischer Befunde und theoretische Grundlegungen relevanter Forschungsfragen des lebensbegleitenden Lernens; aktuelle Forschungskonzepte und Ansätze (z.B. Temporal-, Institutionen-, Programmforschung); sozialstrukturelle und biographieorientierte Begründungszusammenhänge; organisationsbezogene Anbindungen; Teilnahme/Nichtteilnahme in der Weiterbildung Qualifikationsziele: Für Studierende des Studienschwerpunkts Erwachsenenbildung und Weiterbildung bietet das Modul die Verbindung bisher erworbenen Wissens und instrumenteller Kompetenzen hin zu handlungsfeldbezogenen Reflexionen und Explorationen. Daraus kann sich auch die weitere Hinführung zu relevanten Fragestellungen für Forschungsprojekte ergeben.
Lehrf	Lehrformen
Vorausnahme	Voraussetzungen für die Teilnahme
Verw	Verwendbarkeit des Moduls
Voraus von L	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Modu	Modulprüfung
Leist	Leistungspunkte und Noten
Häufi	
Arbeit	
Dauer	

Ziele [...]

Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in aktuelle Arbeitsbereiche, Erkenntnisse, Forschungsansätze und Fachdiskurse des jeweiligen Studienschwerpunktes.

Es sind **nur** die **Vertiefungsmodule** (bestehend aus zwei LV) zu belegen, die zum gewählten **Studienschwerpunkt** gehören:

- VM-AEW: Diskurse und Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (*Allgemeine Erziehungswissenschaft, AEW*)
- VM-EWB: Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung und Weiterbildung (*Erwachsenenbildung und Weiterbildung, EWB*)

Vertiefungsmodul

Vertiefungsmodul

Modu	Vertiefungsmodul	
Modu	Modul	Vertiefungsmodul
Modu	Modul	Modulnummer VM-BF
Inhalt	Modul	Modulname Die empirische Forschungspraxis und ihre Methodologie
Inhalt	Qualifi	Modulverantwortlich Professur Erziehungswissenschaft
		Inhalte und Qualifikationsziele <p><u>Inhalte:</u> Methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Bildungsforschung, insbesondere die Grundlagen des deduktiv-nomologischen Forschungsansatzes, der wissenschaftlichen Hermeneutik sowie der verstehenden und interpretativen Sozial- und Bildungsforschung, klassische methodologische Debatten (z.B. Erklären vs. Verstehen, Positivismusstreit, deduktive vs. abduktive Forschungslogik, statistische vs. theoretische Generalisierung); methodologische Vorannahmen aktueller Forschungen über Bildung und Erziehung, insbesondere hinsichtlich der Definition des Gegenstandsbereichs, des Forschungsdesigns und der Auswertung und Interpretation von Daten</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über die wissenschaftstheoretischen und methodologischen Voraussetzungen der Bildungsforschung. Sie lernen klassische methodologische Texte und Positionen sowie die systematischen Probleme, auf die sie reagieren, kennen. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschungen auf ihre methodologischen Implikationen hin zu analysieren und den aktuellen Stand der Forschung in ausgewählten Forschungsfeldern kritisch zu beurteilen.</p>
Lehrf		
Vorau		
Verw	Lehrfo	
Vorau		
Vorau	Vorau:	Lehrformen Lehrform des Moduls ist das Seminar. <ul style="list-style-type: none"> S: Aktuelle Ansätze und Ergebnisse der Bildungsforschung (2 LVS) S: Forschungswerkstatt Bildungsforschung (2 LVS)
Modu	Voraus:	Voraussetzungen für die Teil-
	von Le	nahme keine
	Modul	Verwendbarkeit des Moduls ---
Leistu		Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
		Modulprüfung Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen: <ul style="list-style-type: none"> 20-minütige mündliche Präsentation (Referat) mit Thesenpapier (Umfang: 3 Seiten) im Seminar Aktuelle Ansätze und Ergebnisse der Bildungsforschung Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) zum Seminar Forschungswerkstatt Bildungsforschung
Häufi	Leistu	
Arbeit		Leistungspunkte und Noten In dem Modul werden 13 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen: <ul style="list-style-type: none"> mündliche Präsentation (Referat) mit Thesenpapier im Seminar Aktuelle Ansätze und Ergebnisse der Bildungsforschung, Gewichtung 1 Hausarbeit zum Seminar Forschungswerkstatt Bildungsforschung, Gewichtung 1
Dauer		

Ziele [...]

Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in aktuelle Arbeitsbereiche, Erkenntnisse, Forschungsansätze und Fachdiskurse des jeweiligen Studienschwerpunktes.

Es sind **nur** die **Vertiefungsmodule** (bestehend aus zwei LV) zu belegen, die zum gewählten **Studienschwerpunkt** gehören:

- VM-AEW: Diskurse und Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (*Allgemeine Erziehungswissenschaft, AEW*)
- VM-EWB: Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung und Weiterbildung (*Erwachsenenbildung und Weiterbildung, EBWB*)
- VM-BF: Die empirische Forschungspraxis und ihre Methodologie (*Erziehungswissenschaft/Bildungsforschung, BiFo*)

Modul		Vertiefungsmodul	
Modul		Vertiefungsmodul	
Modul		Vertiefungsmodul	
Inhalt	Modul	Modulnummer	VM-IKP
Inhalt	Modul	Modulname	Die empirische Forschungspraxis und ihre Methodologie
Qualif	Modul	Modulverantwortlich	Juniorprofessur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Pädagogik
Qualif	Inhalt	Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Methodologische und wissenschaftstheoretische Grundlagen der interkulturellen Bildungsforschung, insbesondere die Grundlagen rekonstruktiver, vergleichender Sozialforschung; methodologische Vorannahmen der Forschung über Bildung, Kultur und Differenz, insbesondere hinsichtlich der Definition des Gegenstandsbereichs, des Forschungsdesigns, der Standortgebundenheit, der Auswertung und Interpretation von unterschiedlichen Daten</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Die Studierenden lernen Prozesse und Fragestellungen interkultureller Bildung vor dem Hintergrund verschiedener theoretischer und methodologischer Ansätze, gesellschaftlicher Implikationen und Entwicklungen zu analysieren und zu reflektieren. Hierzu werden aktuelle Theorien und empirische Befunde im Bereich der interkulturellen Bildung vermittelt. Darunter zählen Bereiche wie interkulturelles Lernen, gesellschaftsdynamische Entwicklungen und kulturvergleichende Perspektiven auf heterogene pädagogische Handlungsfelder.</p>
Lehrf	Lehrfo	Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> S: Grundlagenlehre und Methodologie interkultureller Pädagogik (2 LVS) S: Konzepte und Studien interkultureller und internationaler vergleichender Forschung (2 LVS)
Vorau	Vorau	Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul GM-BF: Einführung in die Methoden der Bildungsforschung
Verwe	Verwe	Verwendbarkeit des Moduls	--
Vorau	Vorau	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
von L	von L	Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> 20-minütige mündliche Präsentation (Referat) mit Thesenpapier (Umfang: 3 Seiten) und Diskussion eines eigenen Beitrags im Rahmen des Seminars Grundlagentheorie und Methodologie interkultureller Pädagogik Hausarbeit (Umfang: ca. 10 Seiten, Bearbeitungszeit: 4 Wochen) im Seminar Konzepte und Studien interkultureller und internationaler vergleichender Forschung
Leistu	Leistu	Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 13 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> mündliche Präsentation (Referat) mit Thesenpapier und Diskussion eines eigenen Beitrags im Rahmen des Seminars Grundlagentheorie und Methodologie interkultureller Pädagogik, Gewichtung 1 Hausarbeit im Seminar Konzepte und Studien interkultureller und internationaler vergleichender Forschung, Gewichtung 1
Häufi	Arbeits	Dauer	

Ziele [...]

Die Studierenden erhalten einen vertiefenden Einblick in aktuelle Arbeitsbereiche, Erkenntnisse, Forschungsansätze und Fachdiskurse des jeweiligen Studienschwerpunktes.

Es sind **nur** die **Vertiefungsmodule** (bestehend aus zwei LV) zu belegen, die zum gewählten **Studienschwerpunkt** gehören:

- VM-AEW: Diskurse und Forschungsfelder der Allgemeinen Erziehungswissenschaft (*Allgemeine Erziehungswissenschaft, AEW*)
- VM-EWB: Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung und Weiterbildung (*Erwachsenenbildung und Weiterbildung, EBWB*)
- VM-BF: Die empirische Forschungspraxis und ihre Methodologie (*Erziehungswissenschaft/Bildungsforschung, BiFo*)
- VM-IKP: Die empirische Forschungspraxis und ihre Methodologie (*Interkulturelle Pädagogik, IKP*)

Pflichtpraktikum [...]

Zusatzmodul

Modulnummer	ZM2
Modulname	Praktikum im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> E Einblick in die berufliche Praxis im für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt, Reflexion anhand des zugehörigen schriftlichen Praktikumsberichtes Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Entwickeln praxisnaher Handlungskompetenzen, Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion gängiger Probleme in der beruflichen Praxis</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • P: 8 Wochen (8 Stunden pro Tag bei 5 Arbeitstagen pro Woche) innerhalb eines Semesters bzw. das dem entsprechende Zeitvolumen bei studienbegleitender Durchführung des Praktikums
Voraussetzungen für die Teilnahme:	alle Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: Anrechenbare Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbericht (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) <p>Die Studienleistung wird angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist.</p>
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 16 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 480 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Zielsetzung

Praktische Fundierung der bisher vermittelten Fachtheorie in einer fachlich und **praxisorientierten Vertiefung** innerhalb des Studienschwerpunktes.

Zusatzmodul

Modulnummer	ZM2
Modulname	Praktikum im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Einkblick in die berufliche Praxis im für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt, Reflexion anhand des zugehörigen schriftlichen Praktikumsberichtes Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Entwickeln praxisnaher Handlungskompetenzen, Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion gängiger Probleme in der beruflichen Praxis</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • P: 8 Wochen (8 Stunden pro Tag bei 5 Arbeitstagen pro Woche) innerhalb eines Semesters bzw. das dem entsprechende Zeitvolumen bei studienbegleitender Durchführung des Praktikums
Voraussetzungen für die Teilnahme:	alle Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: Anrechenbare Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbericht (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) <p>Die Studienleistung wird angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist.</p>
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 16 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 480 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Zielsetzung

Praktische Fundierung der bisher vermittelten Fachtheorie in einer fachlich und **praxisorientierten Vertiefung** innerhalb des Studienschwerpunktes.

Dauer und zeitliche Einordnung

- Praktikum in **Vollzeit** (Block) **oder Teilzeit** (studienbegleitend) möglich!
- **Maßgabe:** mind. 320 nachgewiesene Praktikumsstunden!!
- **Varianten:** min. 8 Wochen (Vollzeit) oder i.d.R. max. 6 Monate (Teilzeit).
- Eine Aufteilung des Praktikums auf verschiedene Institutionen ist nicht sinnvoll und wird i.d.R. auch nicht genehmigt.
- **Wann:** Im „*Normalfall*“ wird das Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit* des 3., 4. oder 5. Semester absolviert** (*Ausnahmeregelungen z.B. bei Teilzeitpraktika sind nach individueller Absprache möglich, aber zu erfragen*).

* Prinzipiell eignet sich die vorlesungsfreie Zeit des Sommersemesters am besten für die Durchführung von Vollzeitpraktika

** Der Abschluss des Moduls „Praktikum“ ist eine der Voraussetzung zur Anmeldung der Abschlussarbeit

Zusatzmodul

Modulnummer	ZM2
Modulname	Praktikum im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Einklink in die berufliche Praxis im für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt, Reflexion anhand des zugehörigen schriftlichen Praktikumsberichtes Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Entwickeln praxisnaher Handlungskompetenzen, Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion gängiger Probleme in der beruflichen Praxis</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Praktikum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • P: 8 Wochen (8 Stunden pro Tag bei 5 Arbeitstagen pro Woche) innerhalb eines Semesters bzw. das dem entsprechende Zeitvolumen bei studienbegleitender Durchführung des Praktikums
Voraussetzungen für die Teilnahme:	alle Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung: Anrechenbare Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbericht (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen) <p>Die Studienleistung wird angerechnet, wenn die Note der Studienleistung mindestens „ausreichend“ ist.</p>
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 16 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 480 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Anmeldung, Genehmigung, Betreuung

- Beratung, Betreuung und Begleitung erfolgt **i.d.R.** durch autorisierte Mitarbeitende im Studienschwerpunkt (**Rechtzeitig informieren bzw. kümmern!!**).
- Tätigkeits-/Anforderungsprofil und Praktikumseinrichtung/Handlungsfeld müssen der fachlichen Ausrichtung des Studienschwerpunktes entsprechen. Angaben zu passenden Tätigkeits-/Einrichtungsprofilen (z.B. auf den Webseiten) der zuständigen Professuren bzw. Fachbereiche sind zu beachten.
Hinweis: Das Pflichtpraktikum kann in begründeten Einzelfällen auch von einer anderen Professur betreut werden, wenn es inhaltlich, thematisch und in der fachlichen Ausrichtung dort angegliedert werden kann.
- Im Normalfall erfolgt keine Vermittlung von Praktikumsstellen. Wir helfen - wenn möglich und umsetzbar - bei der Recherche und Herstellung von Kontakten.

Praktikumsvertrag

für Pflichtpraktika (Studienschwerpunkt) im Rahmen des Studienganges
«Pädagogik» mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) an der TU Chemnitz

Zwischen der Einrichtung/Organisation

.....

und der Praktikantin /dem Praktikanten

Name: Vorname: geb. am:

Anschrift:

wird nachfolgender Praktikantenvertrag geschlossen.

§ 1

Die Praktikantin/der Praktikant des Bachelorstudienganges Pädagogik wird in der Zeit vom bis zum gemäß § 6 der Studienordnung für den betreffenden Studiengang an der Technischen Universität Chemnitz (vom 01. August 2017) zur Aneignung und Reflexion grundlegender praktischer Fähigkeiten im späteren pädagogischen Berufs- und Arbeitsfeld im Rahmen des gewählten Studienschwerpunktes in der genannten Praktikumsstätte eingesetzt.

§ 2

Die tägliche Arbeitszeit beträgt Stunden.

Der Praktikant/die Praktikantin erhält eine/keine monatliche Vergütung in Höhe von €.

§ 3

Die Praktikantin/der Praktikant ist verpflichtet, gegenüber Dritten über alle bekannt gewordenen betrieblichen Vorgänge innerhalb und außerhalb des Betriebes Stillschweigen zu bewahren.

§ 4

Die Praktikumsstätte verpflichtet sich im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten,

- (1) die zur Erreichung der Ziele des Studienganges (insbesondere des Studienschwerpunktes) notwendigen praktischen Erfahrungen und praxisrelevanten Kenntnisse zu vermitteln,
- (2) mit dem Institut für Pädagogik (IfP) an der TU Chemnitz bzw. deren entsprechenden Vertretern/Vertreterinnen in allen das Praktikum betreffenden Fragen zusammenzuarbeiten,
- (3) der Praktikantin/dem Praktikanten im Falle von semesterbegleitenden Praktika die für die Fortsetzung des Studiums notwendigen Freiräume zu gewährleisten,
- (4) nach Beendigung des Praktikantenverhältnisses die in der Praktikumsstätte ausgeübten Tätigkeiten im Rahmen der Ausfertigung einer Praktikumsbestätigung darzustellen.

Anmeldung, Genehmigung, Betreuung

- Beratung, Betreuung und Begleitung erfolgt **i.d.R.** durch autorisierte Mitarbeitende im Studienschwerpunkt (**Rechtzeitig informieren bzw. kümmern!!**).
- Tätigkeits-/Anforderungsprofil und Praktikumseinrichtung/Handlungsfeld müssen der fachlichen Ausrichtung des Studienschwerpunktes entsprechen. Angaben zu passenden Tätigkeits-/Einrichtungsprofilen (z.B. auf den Webseiten) der zuständigen Professuren bzw. Fachbereiche sind zu beachten.
Hinweis: Das Pflichtpraktikum kann in begründeten Einzelfällen auch von einer anderen Professur betreut werden, wenn es inhaltlich, thematisch und in der fachlichen Ausrichtung dort angegliedert werden kann.
- Im Normalfall erfolgt keine Vermittlung von Praktikumsstellen. Wir helfen - wenn möglich und umsetzbar - bei der Recherche und Herstellung von Kontakten.

Die offizielle Genehmigung des Praktikums erfolgt i.d.R. über die Gegenzeichnung des **Praktikumsvertrages** durch Vertreter*innen der betreuenden Professur.

Hinweis: Ggf. haben die Praktikumseinrichtungen auch eigene Vertragsformulare.

Praktikumsbestätigung

für Pflichtpraktika (Studienschwerpunkt) im Rahmen des Studienganges
«Pädagogik» mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) an der TU Chemnitz

Herr/Frau Matrikelnummer:

geboren am in

wohnhaft in

wurde vom bis

bei (Praktikumsstätte)

wie folgt beschäftigt:¹

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gesamtwochenzahl: Anzahl der Arbeitsstunden:

(1) Das Praktikum wird:

bestätigt nicht bestätigt

..... (Ort/Datum) (Stempel/Unterschrift der Praktikumsinstitution)

(2) Das Praktikum und der Praktikumsbericht werden:

anerkannt nicht anerkannt

Chemnitz, den (Stempel/Unterschrift, wissenschaftliche(r) Betreuer/
Betreuerin im Studienschwerpunkt am IfP an der TU Chemnitz)

¹ Bei detaillierten Angaben ist bitte ein gesonderter Tätigkeitsnachweis anzuhängen!

Nachweis, Bericht, Benotung

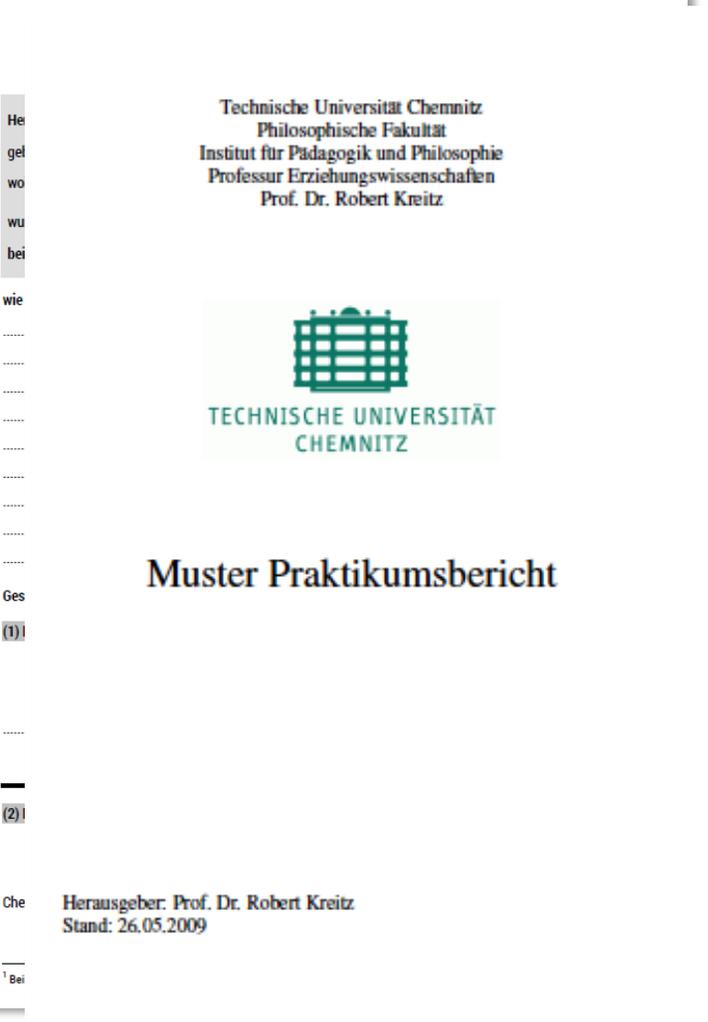
Der **Nachweis des Praktikums** erfolgt durch eine **schriftliche Praktikumsbestätigung**, die von der Praktikumsinstitution unter detaillierter Angabe der ausgeführten Tätigkeiten auszufüllen und zu unterzeichnen ist.

Nachweis, Bericht, Benotung

Der **Nachweis des Praktikums** erfolgt durch eine **schriftliche Praktikumsbestätigung**, die von der Praktikumeinrichtung unter detaillierter Angabe der ausgeführten Tätigkeiten auszufüllen und zu unterzeichnen ist.

Nach dem Praktikum erfolgt [...]

- die **Anfertigung eines 15seitigen Praktikumsberichtes** (**Bearbeitungsdauer: 6 Wochen, ausgehend vom letzten Praktikumstag**). Die **Praktikumsbestätigung** muss dem Bericht beigefügt werden! Der Bericht (als PL) muss nicht im ZPA angemeldet werden. Einreichungsmodalitäten (z.B. nur digital o.ä.) sind an den Professuren zu erfragen!



He
 gel
 wo
 wu
 bei
 wie

 Ges
 (1)

 (2)
 Che
 Herausgeber: Prof. Dr. Robert Kreitz
 Stand: 26.05.2009

 'Bei

Technische Universität Chemnitz
 Philosophische Fakultät
 Institut für Pädagogik und Philosophie
 Professur Erziehungswissenschaften
 Prof. Dr. Robert Kreitz



Muster Praktikumsbericht

Nachweis, Bericht, Benotung

Der **Nachweis des Praktikums** erfolgt durch eine **schriftliche Praktikumsbestätigung**, die von der Praktikumsseinrichtung unter detaillierter Angabe der ausgeführten Tätigkeiten auszufüllen und zu unterzeichnen ist.

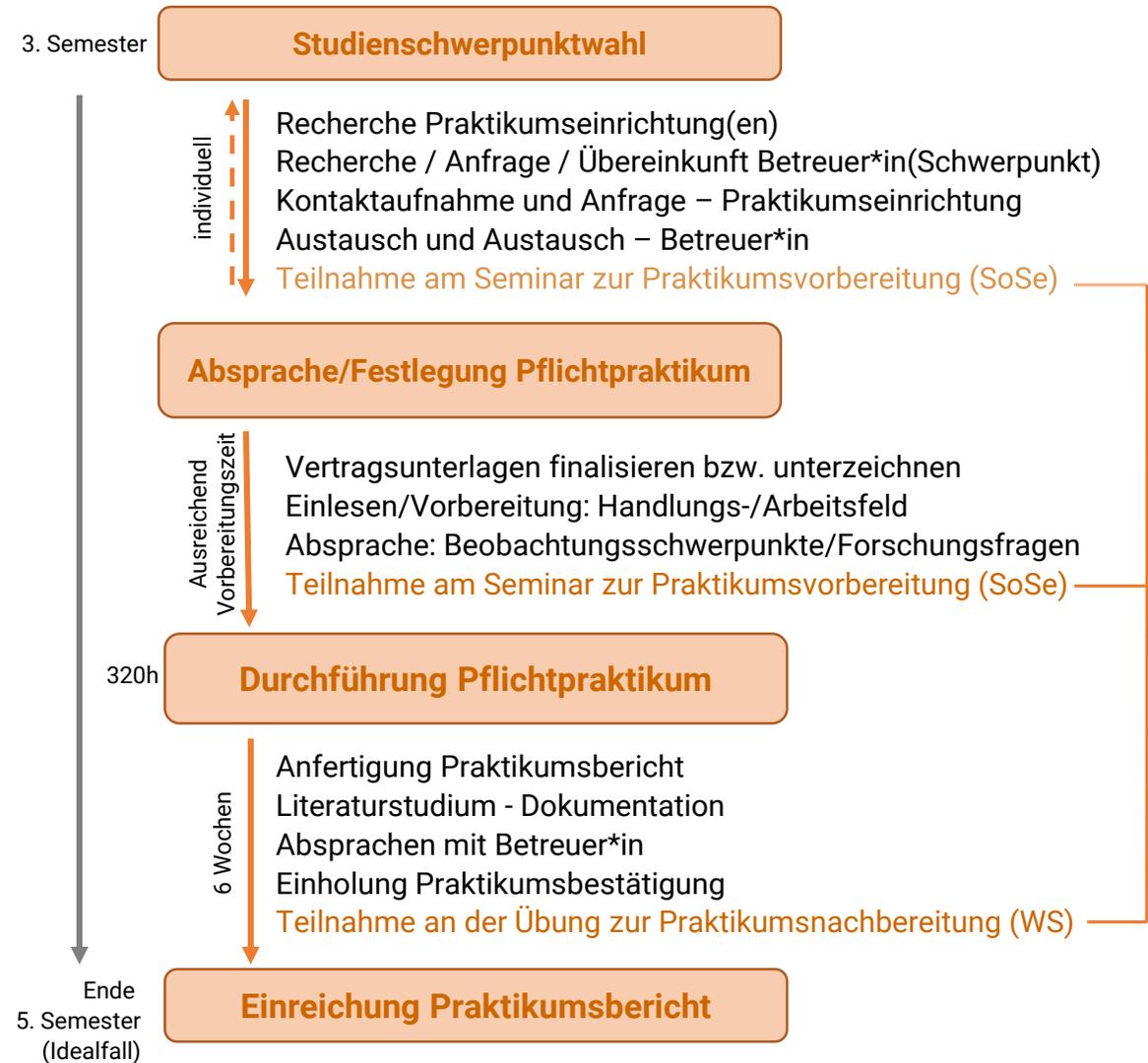
Nach dem Praktikum erfolgt [...]

- die **Anfertigung eines 15seitigen Praktikumsberichtes** (**Bearbeitungsdauer: 6 Wochen, ausgehend vom letzten Praktikumstag**). Die **Praktikumsbestätigung** muss dem Bericht beigelegt werden! Der Bericht (als PL) muss nicht im ZPA angemeldet werden. Einreichungsmodalitäten (z.B. nur digital o.ä.) sind an den Professuren zu erfragen!

Die **Note** des Moduls «**Praktikum**» ergibt sich aus der Bewertung (der Note) des Praktikumsberichtes. Bewertung/Benotung erfolgt durch Prüfer*innen des Studienschwerpunktes (i.d.R. Betreuer*in).

Die Anrechnung von geeigneten Ausbildungs-/Praxistätigkeiten aus der Zeit vor der Studienschwerpunktwahl ist individuell bei fachlicher Passfähigkeit möglich (***Schriftlicher, formloser Antrag an zuständige Professur für Studienschwerpunkt!***).

Mit der Modulnote wird die erfolgreiche Ableistung des Pflichtpraktikums final bestätigt. Gesonderte Zeugnisse/Bestätigungen werden i.d.R. nicht ausgestellt!



[Angebot zur Vor- und Nachbereitung des Pflichtpraktikums]

Ziel:

Dezidierte Unterstützung in der Vorbereitung unabhängig von Studienschwerpunkt, Handlungsfeld und Praktikumeinrichtung.

Inhalte/Themen (u.a.):

- Recherche und Organisation des Praktikum
- Typologien und Charakteristika von Handlungsfeldern, Zielgruppen und Institutionen
- Herausforderungen des Praktikums – Rollen, Aufgaben, Phasen, Beziehungen, Zugang zum Arbeitsfeld
- Kommunikation, Konflikte etc.
- Beobachten – Wahrnehmen – Dokumentieren
- Reflexion – Analyse – wissenschaftliche Bearbeitung

Das Angebot ist fakultativ, aber zur Vor-/Nachbereitung empfohlen!

Studienprojekt [...]

Zusatzmodul	
Modulnummer	ZM1
Modulname	Studienprojekt im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführende/r Direktor/in des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung einer selbst gewählten oder vergebenen Forschungsaufgabe auf dem Gebiet des vom Studierenden für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunktes unter Anwendung qualitativer und/oder quantitativer Forschungsmethoden Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Durch das Studienprojekt wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Entwicklung, Realisierung und Präsentation von wissenschaftlichen forschungspraktischen Konzepten eingeübt und nachgewiesen. Die Studierenden erlernen, anhand einer größeren wissenschaftlichen Aufgabe Ziele zu definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte zu erarbeiten.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Projekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • PR: Studienprojekt im gewählten Studienschwerpunkt (2 LVs)
Voraussetzungen für die Teilnahme	alle Grundlagenmodule
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studienarbeit (Umfang: ca. 15 Seiten, Bearbeitungszeit: 6 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	In dem Modul werden 10 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 300 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf zwei Semester.

Zielsetzung

Eigenständige Planung, Durchführung und Auswertung einer selbst gewählten oder einer vergebenen Forschungsaufgabe unter Anwendung entsprechender Forschungsmethoden. Die Entwicklung von Fragestellungen bzw. Projektvorhaben auf der Basis des Praktikums ist möglich.

Durchführung/Begleitung

- Durchführung im 4., 5. oder 6. Semester (Vorlesungszeit); **Dauer:** i.d.R. 12 bis 14 Wochen, gegliedert in Präsenz-/Selbststudium.
- Begleitung über/durch zugehörige Lehrveranstaltung (**Projektseminar**) und ausgestaltet nach Maßgaben des jeweiligen Studienschwerpunktes (*semesterbegleitend, Einzeltermine, etc.*).

➔ Entwicklung der Projektgruppen/-themen, Bekanntgabe Arbeitsformalien /-fristen, Planung der Arbeitsprozesse (*Meilensteine*) und Angaben zur Projektbetreuung erfolgen in der Regel in der Einführungsveranstaltung (*Projekt-Kick-Off*).

Zusatzmodul

Technische Universität Chemnitz
Philosophische Fakultät
Institut für Pädagogik (IfP)
Allgemeine Erziehungswissenschaft



Projektbericht
Titel

[ZM 1: Forschungsprojekt im Studienschwerpunkt]

erstellt von:
geboren:
Kontakt/Mail:
Matrikelnummer:
Studiengang: Bachelorstudiengang Pädagogik
Fachsemester: 5.
Abgabetermin:

Begutachtung/Note
Dr. A. Neubert:
Prof. Dr. B. Koring:

Inhalt, Bewertung, Benotung

- Bearbeitung kleinerer Forschungsaufträge, inhaltlich geprägt durch die formalen Vorgaben und fachlichen Ansprüche im Studienschwerpunkt.
- Beendigung mit Einreichung eines **15seitigen Projektberichts (6 Wochen Bearbeitungszeit)**, der wesentliche Ziele, Arbeitsschritte und Ergebnisse des Projektes aus wissenschaftlicher Perspektive zusammenfasst/dokumentiert.
- Projekt-/Posterpräsentationen können durchgeführt werden.
- Modulnote im Modul «**Studienprojekt**» ergibt sich aus Bewertung bzw. Note des Projektberichtes. Die Benotung der Projektberichte erfolgt durch die Prüfer*innen, die das Projektseminar durchgeführt und den Projektbericht betreut haben.

Wissenschaftliche Abschlussarbeit (Bachelorarbeit/-thesis)

Modul Bachelor-Arbeit	
Modulnummer	BAM
Modulname	Bachelor-Arbeit im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Erstellen einer weitgehend selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zu einem Thema, das im Zusammenhang mit dem Studiengang und dem für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt steht</p> <p>Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Selbstständige Bearbeitung eines fachspezifischen bzw. fachübergreifenden Problems unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K: Planung und Konzeption pädagogischer Forschungsarbeiten (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Grundlagen-, Aufbaumodule und Zusatzmodul ZM2
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie (Hausarbeit; Umfang: 10 Seiten; Bearbeitungszeit: 4 Wochen) • Bachelorarbeit (Umfang: ca. 50 Seiten, Bearbeitungszeit: 18 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 18 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich • Bachelorarbeit, Gewichtung 9 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 540 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Zielsetzung

Erstellen einer weitgehend selbständig verfassten wissenschaftlichen Arbeit zu einem Forschungsthema aus dem gewählten Studienschwerpunkt.

Anmerkungen

- Erfolgreiches Ablegen (Bestehen) der Bachelorarbeit (BA) ist Voraussetzung für den Abschluss des Studiums (letztes Modul bzw. letzte PL im Studium).
- Schreiben der Anschlussarbeit ist vor, im und auch nach dem 6. Semester möglich.
- Bei Nichtbestehen kann die BA binnen eines Jahres unter Bearbeitung eines neu gewählten Themas wiederholt werden (wie andere reguläre PL auch).
- **Voraussetzung für die Anmeldung der BA ist (1)** der erfolgreiche Abschluss aller Grundlagenmodule, **(2)** Aufbaumodule und **(3)** des Zusatzmoduls «Praktikum».
- Der Abschluss des Zusatzmoduls «Studienprojekt» und des Vertiefungsmoduls sind nicht Voraussetzung für die Anmeldung.

Modul Bachelor-Arbeit	
Modulnummer	BAM
Modulname	Bachelor-Arbeit im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Erstellen einer weitgehend selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zu einem Thema, das im Zusammenhang mit dem Studiengang und dem für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt steht</p> <p>Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Selbstständige Bearbeitung eines fachspezifischen bzw. fachübergreifenden Problems unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K: Planung und Konzeption pädagogischer Forschungsarbeiten (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Grundlagen-, Aufbau- und Zusatzmodule und Zusatzmodul ZM2
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie (Hausarbeit; Umfang: 10 Seiten; Bearbeitungszeit: 4 Wochen) • Bachelorarbeit (Umfang: ca. 50 Seiten; Bearbeitungszeit: 18 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 18 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich • Bachelorarbeit, Gewichtung 9 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 540 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Themenvergabe und Umfang der Arbeit

- Das Thema der BA sollte einen fachlichen Bezug zum gewählten Studienschwerpunkt haben. Thematische Bezüge zu Studienprojekt und/oder Praktikum sind möglich (ggf. sogar sinnvoll).
- Inhaltliche Vorbereitung, Betreuung und abschließende Begutachtung der Bachelorarbeit erfolgt durch eine der Professuren des Instituts. **Das kann - muss aber nicht - die Professur sein, die den Schwerpunkt fachlich verantwortet.**
- Absprache und Vergabe eines Arbeitsthemas (eigene Vorschläge erwünscht) erfolgt über zuständige Prüfer*innen (i.d.R. der/die Professor*in des betreffenden Studienschwerpunktes). Dies betrifft auch die weiteren Absprachen zur Betreuung/Begleitung (**z.B. über Kolloquien, Übungen oder Einzelgespräche o. ä.**).
- In Vorbereitung der BA ist eine **Konzeptionelle Vorstudie (10 Seiten, 4 Wochen Bearbeitungszeit)** vorzulegen (**Teil-Prüfungsleistung!!**).
- Das Thema der Arbeit kann einmal binnen vier Wochen nach Ausgabe/ Anmeldung zurückgegeben werden.
- Der Umfang der Bachelorarbeit sollte ca. 50 Seiten betragen (**detailliertere formale Vorgaben sind bei den betreuenden Professuren zu erfragen**).

Modul Bachelor-Arbeit	
Modulnummer	BAM
Modulname	Bachelor-Arbeit im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Erstellen einer weitgehend selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zu einem Thema, das im Zusammenhang mit dem Studiengang und dem für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt steht</p> <p>Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Selbstständige Bearbeitung eines fachspezifischen bzw. fachübergreifenden Problems unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K: Planung und Konzeption pädagogischer Forschungsarbeiten (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Grundlagen-, Aufbau- und Zusatzmodule und Zusatzmodul ZM2
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie (Hausarbeit; Umfang: 10 Seiten; Bearbeitungszeit: 4 Wochen) • Bachelorarbeit (Umfang: ca. 50 Seiten; Bearbeitungszeit: 18 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 18 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich • Bachelorarbeit, Gewichtung 9 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 540 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Fristen

- Offizielle Bearbeitungszeit für Bachelorarbeiten beträgt **18 Wochen (4 ½ Monate)**; eine rechtzeitige (!) **einmalige Verlängerung** um max. **drei Wochen** ist mit entsprechend schriftlichen begründetem Antrag beim Prüfungsausschuss (in Absprache mit Betreuer*in/Prüfer*in) möglich.
- Die Anmeldung der Bachelorarbeit sollte idealerweise etwa 6 Monate vor dem beabsichtigten Endtermin für den Studienabschluss liegen.
- Die Begutachtungsfristen der Abschlussarbeit liegen lt. PO bei ca. 4 Wochen, können sich aber bei vielen anfallenden Abschlussarbeiten ausdehnen.

Beispielrechnung (*bitte auf Vorgaben im jeweiligen Studienschwerpunkt achten*) [...]

Anmeldung - Bachelorarbeit:

Wintersemester¹ – Oktober (p. A.)

Sommersemester¹ – April (p. A.)

Abgabe - Bachelorarbeit:

Wintersemester¹ – Februar (p. A.)

Sommersemester¹ – August (p. A.)

¹ Beabsichtigte Beendigung des Studiums im [...]

Inoffizielle Vorbereitungsphase

Absicht, die Abschlussarbeit zu schreiben



Information/Recherche über/zu die berechtigten und geeigneten Betreuer*innen bzw. Gutachter*innen



Erste Anbahnungs-/Vorgespräche über Themen
oder [offizielle Anzeige/Anfrage](#) an der betreffenden
Professur

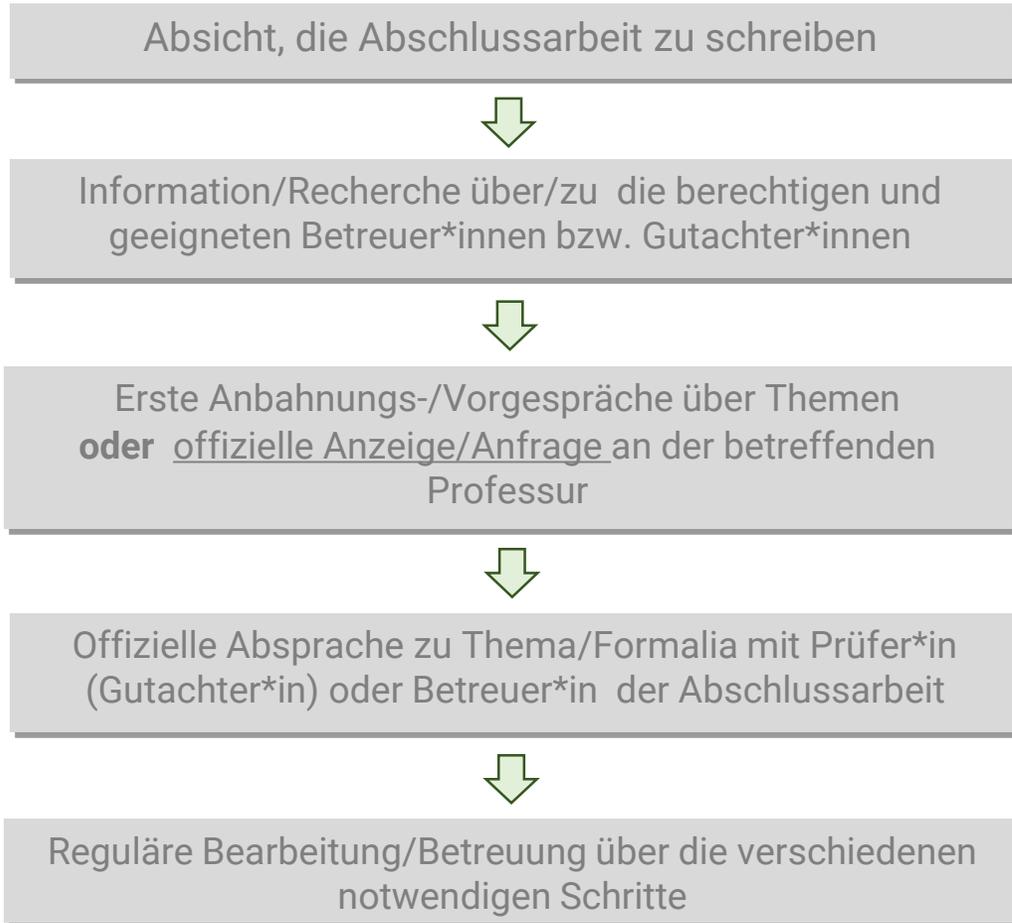


Offizielle Absprache zu Thema/Formalia mit Prüfer*in
(Gutachter*in) oder Betreuer*in der Abschlussarbeit

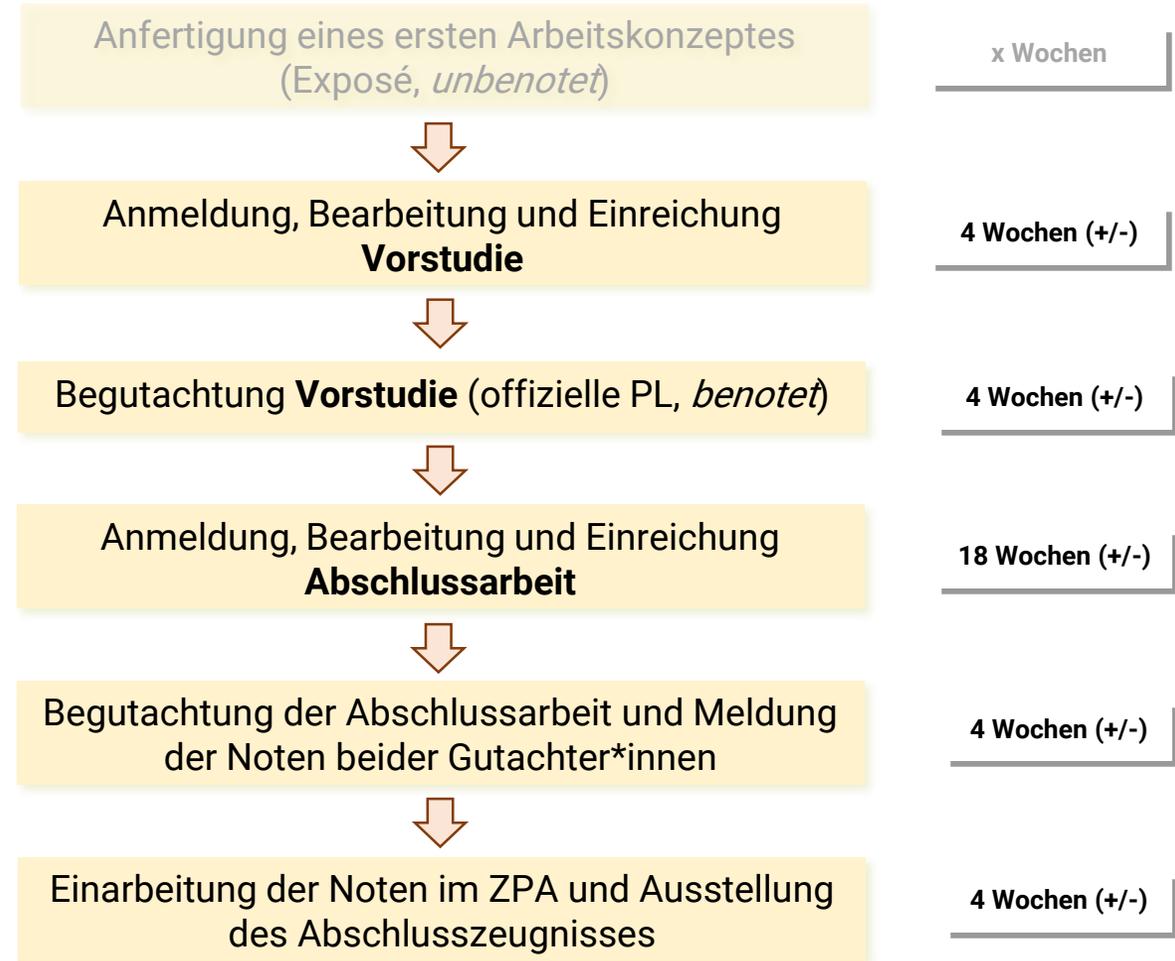


Reguläre Bearbeitung/Betreuung über die verschiedenen
notwendigen Schritte

Inoffizielle Vorbereitungsphase



Offizielle Bearbeitungsphase



Modul Bachelor-Arbeit	
Modulnummer	BAM
Modulname	Bachelor-Arbeit im Studienschwerpunkt
Modulverantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Pädagogik
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Erstellen einer weitgehend selbständigen wissenschaftlichen Arbeit zu einem Thema, das im Zusammenhang mit dem Studiengang und dem für das Studienprojekt, das Praktikum und die Bachelorarbeit gewählten Studienschwerpunkt steht</p> <p>Unter folgenden Studienschwerpunkten kann gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Erziehungswissenschaft • Erwachsenenbildung und Weiterbildung • Interkulturelle Pädagogik • Methoden der Bildungsforschung <p><u>Qualifikationsziele:</u> Selbstständige Bearbeitung eines fachspezifischen bzw. fachübergreifenden Problems unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Kolloquium.</p> <ul style="list-style-type: none"> • K: Planung und Konzeption pädagogischer Forschungsarbeiten (1 LVS)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	---
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p>Die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen für die einzelnen Prüfungsleistungen und die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung sind Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Grundlagen-, Aufbau- und Zusatzmodule und Zusatzmodul ZM2
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie (Hausarbeit; Umfang: 10 Seiten; Bearbeitungszeit: 4 Wochen) • Bachelorarbeit (Umfang: ca. 50 Seiten; Bearbeitungszeit: 18 Wochen)
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 18 Leistungspunkte erworben.</p> <p>Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Vorstudie, Gewichtung 1 – Bestehen erforderlich • Bachelorarbeit, Gewichtung 9 – Bestehen erforderlich
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Semester angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 540 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

Prüfung, Bewertung, Benotung

- Die Note für das Modul Bachelor-Arbeit ergibt sich in arithmetischer Form aus den **zwei schriftlichen Gutachten/Noten** zur **(1) Bachelorarbeit** (*9-fach Gewichtung im Modul*) sowie **(2)** der Note zur **Konzeptionellen Vorstudie** (*einfache Gewichtung im Modul*).
- Die Gesamtnote des Studiums ergibt sich aus gewichteten arithmetischen Mittel aller Modulnoten, wobei die Note im Modul «**Bachelorarbeit**» (*18 Leistungspunkte*) mit dem *Faktor 20* und alle anderen Modulnoten mit *Faktor 2* gewichtet werden.

- Merkblatt zum Pflichtpraktikum (allgemeine Richtlinien/Hinweise) auf der [Webseite](#) des Instituts.
- Formulare (Praktikantenvertrag, Praktikumsbestätigung) auf der [Webseite](#) des Instituts.

Wichtig: Für detaillierte Absprachen sind i.d.R. immer die Vertreter*innen der Studienschwerpunkte (bzw. der betreffenden Professuren) zuständig. Auf entsprechende Aushänge und/oder Bekanntmachungen (digital und analog) ist selbständig zu achten!

Nutzen Sie die Mailingliste für den B.A. Pädagogik. Abonnements sind möglich unter:
<https://mailman.tu-chemnitz.de/mailman/admin/bpaed-studium>

und nun [...]

und nun [...]

[...] die Studienschwerpunkte

Studienschwerpunkt

Bildungsforschung [BiFo]

Lehrstuhlinhaber



Prof. Dr. Robert Kreitz

Sekretariat: AEW & BIFO



Tino Hellmuth, B.A.

B I F O

wiss. Mitarbeiter:innen



Christiane Brand, M.A.

Stephanie Cebulla, M.A.



Markus Schwarz, M.A.

stud./wiss. Hilfskräfte

Lynn Rebhan

Laetitia Magda Lena Schmidt

Uta Millner

Themen- und Forschungsschwerpunkte unserer Professur

- Theorie der Bildung, Erziehung, Sozialisation und des Lernens
- Methodenausbildung in der qualitativen Bildungsforschung
- Forschungsschwerpunkte:
 - Biographieforschung
 - Narrationsanalyse
 - Konversationsanalyse

Lehrveranstaltungen der Professur Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Methoden der Bildungsforschung		
1. Semester	V: Einführung in qualitative Methoden der Bildungsforschung	<i>Einführung in die Bildungsforschung</i>
2. Semester	V: Einführung in quantitative Methoden der Bildungsforschung	
3. Semester	S: Verfahren der Analyse empirischer Daten	
4. Semester	V: Das Bildungssystem der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich	
5. Semester	P: Praktikum	<i>Praxis der Bildungsforschung</i>
	PR: Studienprojekt	
	S: Aktuelle Ansätze und Ergebnisse der Bildungsforschung	
6. Semester	S: Forschungswerkstatt Bildungsforschung	<i>Die empirische Forschungspraxis und ihre Methodologie</i>
	K: Planung und Konzeption pädagogischer Forschungsarbeiten	

Mögliche Praktikumseinrichtungen

Wissenschaftliche Reflexion der Bildungs- und Erziehungspraxis

in Schulen, Kitas, Jugendvereinen, Familienbildung, sonstige Bildungsinstitutionen **unter wissenschaftlicher Fragestellung**, z.B.

- Elternarbeit in der Kita
- Unterrichtseröffnungen in der Schule
- Analyse von Vereins-/Schulkonzepten, etc.
- Gespräche in Beratungseinrichtungen, z.B. soziale Arbeit, Erwachsenenbildung

Bildungsforschung

in außeruniversitären wissenschaftlichen Instituten, z.B. BIBB (Bonn), BMBF (Berlin), DIE (Bonn), MPI (Berlin), DJI (München), ...

- Begleitung pädagogischer Konzeptionen
- Evaluation von Modellprojekten
- Mitwirkung an Projekten der Praktikums- einrichtungen unter Anleitung (z.B. Planung eines wiss. Workshops, Tagung, ...)

Mögliche Studienprojekte

- Möglichkeit von eigenen empirischen Forschungsprojekten, sekundäranalytischen oder theoretischen Arbeiten
- Möglichkeiten empirischer Forschungsarbeiten:
 - ethnographische oder konversationsanalytische Erforschung schulischer und außerschulischer Interaktionen innerhalb verschiedener Settings (Unterricht, Weiterbildungsveranstaltungen, pädagogische Beratung, Familienhilfe/-bildung, usw.)
 - Narrationsanalyse von lebensgeschichtlichen Erzählungen, Bildungsbiographien oder Berufsbiographien
 - Erprobung weiterer qualitativer Erhebungsmethoden (Gruppendiskussionen, authentisches Gespräch, teilnehmende Beobachtung usw.) und Auswertungsverfahren (z.B. Grounded Theory Methode, Objektive Hermeneutik)
 - quantitativ-empirische Erhebungen und Analysen

Seminar: Aktuelle Ansätze und Ergebnisse der Bildungsforschung

- Forschungsdesign, methodisches Vorgehen, Auswertung
- Recherche Forschungsstand für Bachelorarbeit
- Kritische Reflexion
- Prüfungsleistung: Hausarbeit über eine empirische Studie (in Form einer Rezension/eines Gutachtens)

Seminar: Forschungswerkstatt Bildungsforschung

- Arbeit an eigenem Datenmaterial (z.B. aus Studienprojekt oder Praktikum ggf. für Bachelorarbeit)
- gemeinsame Interpretation von (Interview-)Transkripten, Beobachtungsprotokollen
- Einüben der Analyse qualitativer bzw. quantitativer Daten
- Prüfungsleistung: mündliche Präsentation (Referat) mit Thesenpapier

Betreute Bachelor- und Masterarbeiten (exemplarisch)

- „Verfahren der Veranschaulichung am Beispiel des Englischunterrichts in der Erwachsenenbildung.“
- „Zur Bedeutung der psychoanalytischen Begriffe der ‚Übertragung‘ und ‚Gegenübertragung‘ in der professionellen Beziehung zwischen Pädagoge und Klient.“
- „Auslandsaufenthalt im Studium? Biographische Bezugspunkte und Entscheidungsfindung.“
- „Fridays-for-Future: Konversationsanalytische Untersuchung der politischen Wahrnehmung einer Schülerin.“
- „Identifikation von Lernen im Sinne der Feldtheorie von Kurt Lewin am Beispiel einer lebensgeschichtlichen Erzählung.“

Mögliches Mitwirken am Forschungsprojekt der Professur

Erzählte Stadt

- Beitrag zum Verständnis der Chemnitzer Stadtgesellschaft leisten
- Durchführung von narrativen Interviews mit Chemnitzer Bürgerinnen und Bürgern
- auch unter eigenem gewähltem thematischem Fokus möglich
(→ Abschlussarbeit)

Studienschwerpunkt Erwachsenenbildung/Weiterbildung (EBWB)



Lehrstuhlinhaber Sekretariat



Prof. Dr. Erik Haberzeth
erik.haberzeth
@phil.tu-chemnitz.de
chemnitz.de



Denise Kunde
denise.kunde
@phil.tu-chemnitz.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen



Dr. Friedrich Schollmeyer
friedrich.schollmeyer
@phil.tu-chemnitz.de



Anja Bartl-Lassati, M.A.
anja.bartl-lassati
@phil.tu-chemnitz.de



Anne Walther, M.A.
anne.walther
@phil.tu-chemnitz.de



Fanny Hösel, M.A.
fanny.hoesel
@phil.tu-chemnitz.de



Julia Hufnagl, M.A.
julia.hufnagl
@phil.tu-

Wissenschaftliche/Studentische Hilfskräfte & Tutor*innen

Anouk Bischof (anouk.bischoff@s2023.tu-chemnitz.de)

Rahel Hammig (rahel.hammig@s2022.tu-chemnitz.de)

Wilhelm Krauß (wilhelm.krauss@s2022.tu-chemnitz.de)

„Die Erwachsenen- und Weiterbildung ist in Deutschland inzwischen nach der Zahl der Teilnehmenden, der Organisationen und auch nach der Zahl der Beschäftigten der größte Bildungsbereich“ (Schrader, 2019, S. 702).

Teilnehmende:

- im Jahr 2022: 29,6 Millionen 18- bis 64-Jährige an Aktivitäten von Weiterbildung beteiligt (AES, 2024, S. 13)
 - 8,4 Mio. Schüler:innen an allgemeinbildenden Schulen (2024)
 - 2,3 Mio. Schüler:innen in beruflichen Schulen (2024)
 - 2,9 Mio. Studierende an deutschen Hochschulen (2024)
- zeitlicher Umfang der Lernaktivitäten beachten, aber hohe Reichweite der EBWB

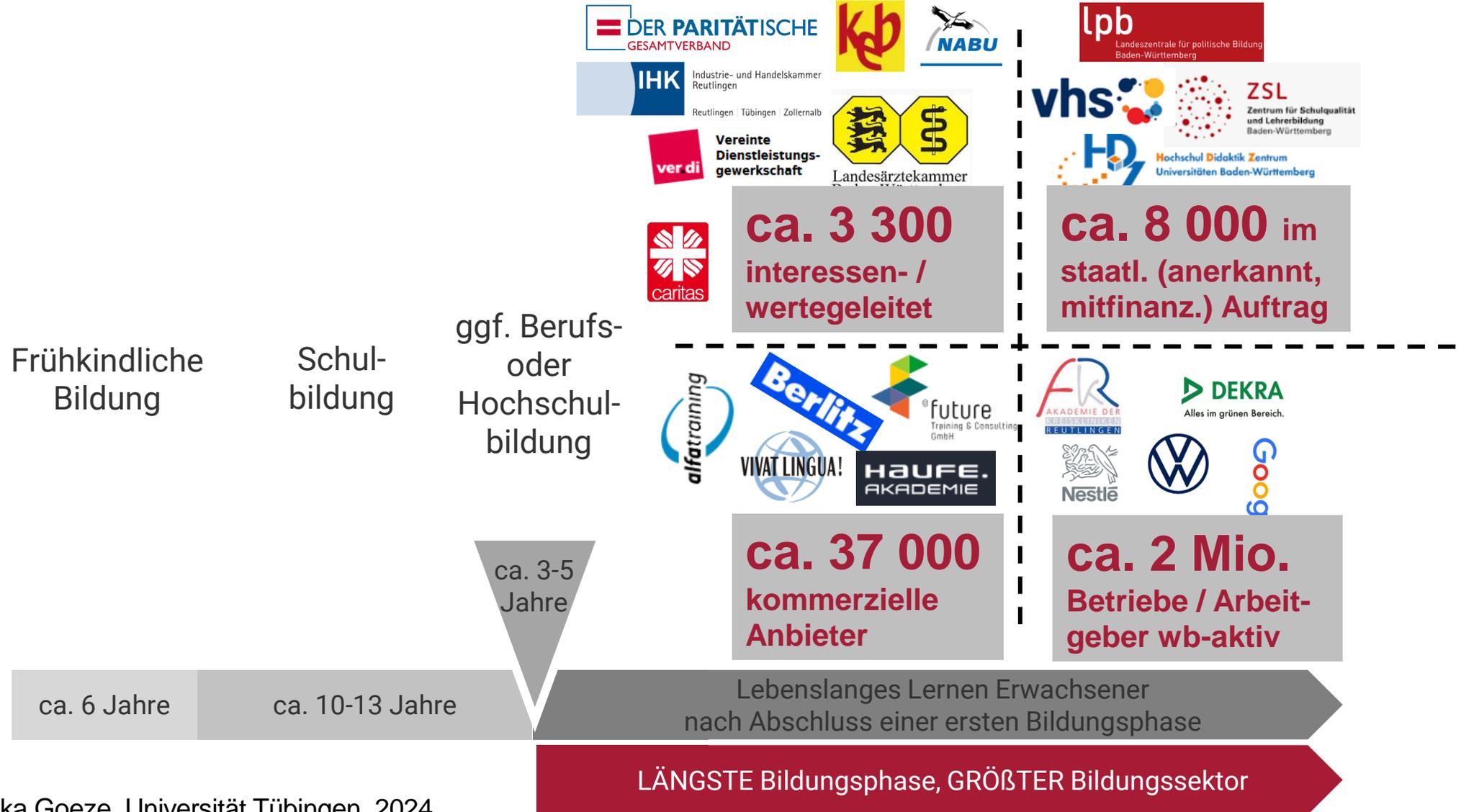
Organisationen:

- ca. 50.000 WB-Einrichtungen und ca. 2 Mio. weiterbildungsaktive Betriebe (Schrader, 2019, 702)
- 428 Hochschulen (2024)
- ca. 36.000 allgemein- und berufsbildende Schulen

Beschäftigte:

- ca. 700.000 pädagogisch Beschäftigte in der EBWB
- ca. 820.000 Lehrer:innen an allgemein- und berufsbildenden Schulen
- ca. 280.000 Wissenschaftler:innen an Hochschulen

Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Was ist das? (Goeze, 2024)



© Abbildung: Annika Goeze, Universität Tübingen, 2024

Management

- Organisation und Leitung einer Einrichtung inkl. Zielformulierung für die Organisation
- Qualitätsentwicklung/-sicherung
- Finanz-/Ressourcenbeschaffung
- Koordination unterschiedlicher Arbeits- und Funktionsbereiche
- Personalentwicklung/-koordination
- Fortbildungsplanung für das Personal
- Projektakquise und Projektmanagement
- Repräsentanz und Vertretung der Einrichtung (lokal und regional)

Programmplanung

- Bedarfserhebung und -analyse
 - Zielgruppenanalyse
 - Programmentwicklung
 - Programmkonzeption
 - Kommunikation mit der Leitung
 - Finanzplanung
- Angebotsplanung:
- konkrete Angebotserstellung
 - Auswahl, Koordination und Kommunikation mit Dozierenden
 - Veranstaltungsorganisation
 - Information und Öffentlichkeitsarbeit
 - Ressourcensicherung

Lehre

- Unterrichtsvorbereitung
- Erstellung von Materialien
- Didaktische Planung & Planung des Medieneinsatzes
- Durchführung von Seminaren/ Bildungsveranstaltungen
- Moderation
- Visualisierung des Lernstoffs
- Lernerfolgskontrolle
- Erkennen und Steuerung von Gruppenprozessen
- Evaluation/ Selbstevaluation
- Lernberatung

Beratung

- Lernberatung:
- Analyse von Lernzielen
 - Lernereinstufung
 - Lerntypenanalyse
 - Lerncoaching
- Weiterbildungsberatung:
- Berufs- oder alltagsbezogene Analyse von Lernbedarfen/ wünschen
 - Zusammenarbeit mit Arbeitsagenturen
 - Suche nach passenden Weiterbildungsangeboten

(Abb. nach Kraft 2018, S. 1114-1118ff.)

1. Hauptberuflich Leitende von Bildungseinrichtungen

Weiterbildungsmanagement

(Profilbildung, Beschaffung von Ressourcen, Personalführung und -entwicklung, Controlling etc.)

2. Hauptberuflich Pädagogische Mitarbeitende

Programm- und Angebotsplanung

(Bedarfserschließung, Konzeption, Anleitung und Beratung der Dozierenden, Ankündigung etc.)

3. Hauptberuflich Dozierende/Lehrende:

Lehre und Beratung

(didaktische Planung, Durchführung und Evaluation von Bildungsangeboten, Lernberatung, fest angestellt oder freiberuflich)

4. Ehrenamtlich/nebenberuflich Lehrende:

Lehre und Beratung

(s.o.)

hinzu kommt: Verwaltungspersonal z.T. mit pädagogischen Aufgaben (organisatorisch-pädagogisch Mitarbeitende)

Volkshochschulen und öffentlich geförderte (Weiter)Bildungsträger

- Volkshochschulen in Sachsen (u.a. Chemnitz, Erzgebirgskreis, Zwickau, Dresden, Leipzig)
- Sächsische Landeszentrale für Politische Bildung



Regionale Netzwerke und Dachverbände

- Sächsischer Volkshochschulverband (SVV)
- Arbeit und Leben Sachsen (Gewerkschaftliche Bildungsarbeit)



(Weiter)Bildungseinrichtungen privater Träger

- F+U Gemeinnützige Bildungseinrichtung für Fortbildung und Umschulung GmbH
- Euro Schulen / Euro Akademien



Konfessionelle (Weiter-)Bildungsträger

- Evangelisches Forum Chemnitz
- Katholische Erwachsenenbildung im Freistaat Sachsen (KEBS)



Philosophische Fakultät

TU Chemnitz und Sächsischer Volkshochschulverband kooperieren

Am 14. Dezember 2024 erfolgte die Unterzeichnung einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung zwischen dem Sächsischen Volkshochschulverband e. V. und der TUC. Die Vereinbarung wurde unterschrieben von (im Bild von links) Prof. Dr. Volker Bank, Inhaber der Professur Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Prof. Dr. Gerd Strohmeier, Rektor der TUC, Dr. Ralph Egler, Vorsitzender des Sächsischen Volkshochschulverbandes e. V., und Prof. Dr. Erik Haberzeth, Inhaber der Professur Erwachsenenbildung und Weiterbildung. Primäres Ziel ist es, die Erwachsenenbildung in Sachsen weiter zu fördern. Darüber hinaus sollen den Studierenden erziehungswissenschaftlicher Bachelor- und Masterstudiengänge der TUC an den Volkshochschulen Praktika und Hospitationen angeboten werden. Weitere Informationen: <https://mytuc.org/csjh>

Träger beigeordneter Bildung (Vereine, Kultureinrichtungen u.ä.)

- Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen e.V. (LEB)
- Kunstsammlungen Chemnitz



(Weiter)Bildungseinrichtungen der Wirtschaft und Bildungsabteilungen von Unternehmen

- Handwerkskammer Chemnitz
- IHK Südwestsachsen
- VW Bildungsinstitut GmbH
- DEKRA Akademie Chemnitz
- STFI Akademie



Regionale Gremien, Beiräte und Koordinierungsstellen

- Landesbeirat für Erwachsenenbildung beim SMK
- Koordinierungsstelle Alphabetisierung und Grundbildung in Sachsen
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V.



(Überregionale) Forschungsinstitute

- Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)
- Bifeb - Bundesinstitut für Erwachsenenbildung Österreich



Vertiefungsseminare (VM-EWB) - 4. Semester –

- Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung
- Lernen Erwachsener in unterschiedlichen Kontexten (aus 5. Sem. vorgezogen)

Inhalte:

Vertiefung zu theoretischem Wissen, zu aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen sowie -befunden der EBWB

Themenfelder:

lebensbegleitendes Lernen; aktuelle Forschungskonzepte und Ansätze (z.B. Professionalisierungs-, Institutionen-, Programmforschung); sozialstrukturelle und biographieorientierte Begründungszusammenhänge; organisationsbezogene Anbindungen; Teilnahme/Nichtteilnahme in der Weiterbildung, [...]

Qualifikationsziele:

Verbindung bisher erworbenen Wissens und instrumenteller Kompetenzen hin zu handlungsfeldbezogenen Reflexionen und Explorationen, daraus weitere Hinführung zu relevanten Fragestellungen für Forschungsprojekte möglich

Vertiefungsmodul

Modulnummer	VM-EWB
Modulname	Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung und Weiterbildung
Modulverantwortlich	Professur Erwachsenenbildung und Weiterbildung
Inhalte und Qualifikationsziele	<p><u>Inhalte:</u> Fragestellungen, Forschungsthemen/-felder und -methoden der Erwachsenenbildung; Vertiefung empirischer Befunde und theoretische Grundlegungen relevanter Forschungsfragen des lebensbegleitenden Lernens; aktuelle Forschungskonzepte und Ansätze (z.B. Temporal-, Institutionen-, Programmforschung); sozialstrukturelle und biographieorientierte Begründungszusammenhänge; organisationsbezogene Anbindungen; Teilnahme/Nichtteilnahme in der Weiterbildung</p> <p><u>Qualifikationsziele:</u> Für Studierende des Studienschwerpunkts Erwachsenenbildung und Weiterbildung bietet das Modul die Verbindung bisher erworbenen Wissens und instrumenteller Kompetenzen hin zu handlungsfeldbezogenen Reflexionen und Explorationen. Daraus kann sich auch die weitere Hinführung zu relevanten Fragestellungen für Forschungsprojekte ergeben.</p>
Lehrformen	<p>Lehrform des Moduls ist das Seminar.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S: Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung (2 LVs) • S: Lernen Erwachsener in unterschiedlichen Kontexten (2 LVs)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	–
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	Die erfolgreiche Ablegung der Modulprüfung ist Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten.
Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung besteht aus zwei Prüfungsleistungen. Im Einzelnen sind folgende Prüfungsleistungen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 40-minütige mündliche Präsentation (Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung (Umfang: 8 Seiten) und gegenseitiger schriftlicher Bewertung (Umfang: 2 Seiten, Peer-Verfahren; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) im Rahmen des Seminars Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung • 20-minütige mündliche Präsentation (Referat) mit Thesenpapier (Umfang: 3 Seiten) und Diskussion eines eigenen Beitrags im Rahmen des Seminars Lernen Erwachsener in unterschiedlichen Kontexten
Leistungspunkte und Noten	<p>In dem Modul werden 13 Leistungspunkte erworben. Die Bewertung der Prüfungsleistung und die Bildung der Modulnote sind in § 10 der Prüfungsordnung geregelt. Prüfungsleistungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Präsentation (Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung und gegenseitiger schriftlicher Bewertung im Rahmen des Seminars Handlungs- und Forschungsfelder der Erwachsenenbildung, Gewichtung 1 • mündliche Präsentation (Referat) mit Thesenpapier und Diskussion eines eigenen Beitrags im Rahmen des Seminars Lernen Erwachsener in unterschiedlichen Kontexten, Gewichtung 1
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in jedem Studienjahr angeboten.
Arbeitsaufwand	Das Modul umfasst einen Gesamtarbeitsaufwand der Studierenden von 390 AS.
Dauer des Moduls	Bei regulärem Studienverlauf erstreckt sich das Modul auf ein Semester.

- **Lehrergänzende Zusatzmodule (ZM)**
4. bis 6. Semester

Forschungs- bzw. Studienprojekt (ZM1) und
Praktikum (ZM2)

- **Bachelor- bzw. Abschlussarbeit (BAM)**
6. Semester

begleitet über Übungen/Kolloquien

Themen und Inhalte

„Politische Erwachsenenbildung in Sachsen – Wirkung und Nutzen. Eine qualitative Untersuchung in Dresden“

„Kulturelle Bildung ein Leben lang: Die Wichtigkeit von Kunst und Kultur für die soziale Teilhabe im Alter“

Bildung für Nachhaltige Entwicklung als Thema im Kursprogramm der VHS Chemnitz

Personal

„Erfassung von Kompetenzen von Erwachsenenpädagogen. Verständnis, Möglichkeiten und Grenzen“

Professionalisierung des WB-Personals im Bereich hochschuldidaktischer Weiterbildungen in Sachsen

Entwicklungstendenzen des Weiterbildungssystems

„Das lebenslange Lernen in Europa. Ein Ländervergleich zwischen Deutschland und Irland.“

Coaching im Wandel. Der Einfluss digitaler Plattformen und neuer Berufsbilder auf die Bedeutung und Bewertung von Coaching-Angeboten

Historische EB-Forschung

„Die Erwachsenenbildung der DDR – Eine explorative Untersuchung aus Teilnehmerperspektive“

Die Selbstdarstellung der institutionellen Geschichte der VHS Chemnitz im Jubiläumsjahr 2019. Eine Dokumentenanalyse

Lehren und Lernen

„Lernraum Weinhold-Bau.
Hemmende und förderliche
Faktoren auf Lernprozesse“

Professionalisierung von
Kursleiter*innen in ländlichen
Volkshochschulen

Didaktik u. Methodik

„Lernen im Kontext der Social-
Media-Plattform Facebook. Eine
qualitative Untersuchung zu
subjektiven Lernhandlungen bedingt
durch die Nutzung der
Gruppenfunktion“

Lernen und Lehren mit digitalen
Medien

Programmplanung u. Zielgruppenorientierung

„Erwachsenenbildung und der
gesellschaftliche Wandel. Eine
Programmanalyse zum Umgang mit
der Flüchtlingsproblematik an der
VHS Chemnitz“

Lernende

(Lernvoraussetzungen, -hemmnisse, -
widerstände)

„Grenzen der Alphabetisierung im
Strafvollzug“

„Lernbedürfnisse von Eltern in der
Familienbildung – Eine
Zukunftswerkstatt zu Interessen und
Lernkontexten [...]“

Institutionen, Kooperationen, Supportstrukturen

„Lernort Museum in der
Erwachsenenbildung. Eine
vergleichende Lernkultur-analyse
zweier Fallbeispiele.“

Intergenerationelle Stadtteilarbeit als
Tätigkeitsfeld der EBWB. Eine
Fallstudie zur VHS Leipzig

Motivation: Nachhaltigkeit in der Textilbranche

Wie kann das Ausbildungspersonal in den Betrieben der Textilindustrie dazu befähigt werden, nachhaltigkeitsbezogene Kompetenzen in betrieblichen Ausbildungsprozessen zu vermitteln?

Professionen: Textil + Nachhaltigkeit + Erwachsenenbildung



Wissenschaftliche Begleitung der regionalen Grundbildungszentren in Sachsen – GruBiZSa

- Projektlaufzeit: 01.01.2025 – 30.06.2027
- Projektleitung: Prof. Dr. Erik Haberzeth
- Projektkoordination: Anne Walther
- Auftraggeber: SMK
- Finanzielle Förderung: ESF Plus
- Richtlinie: Bildungspotenziale lebenslanges Lernen 2021–2027
- Ziele:
 - Wissenschaftliche Begleitung, Beratung und Evaluation der sieben sächsischen regionalen Grundbildungszentren
 - Ermittlung der Gelingensbedingungen während der Implementation und Verstetigung der Modellprojekte
 - Ermittlung der Transferfähigkeit der Modellprojektkonzeption

Studienschwerpunkt

Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW)





Prof.in Dr. Ulrike Deppe (Professurinhaberin)

- Bildung, Erziehung und Sozialisation im Bereich Kindheit und Jugend, Familie und Peers
- qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden, qualitative Triangulation
- Herstellung und Bearbeitung von Bildungsungleichheit in-/außerhalb von Bildungseinrichtungen



Prof.in Dr. Ulrike Deppe (Professurinhaberin)

Tim Hujer, M.A.

- Kinder- und Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung)
- Schulabsentismus
- Bildungsungleichheiten und Schule



Prof.in Dr. Ulrike Deppe (Professurinhaberin)

Tim Hujer, M.A.

Dr. Susanne Siebholz

- Kindheits- und Jugendforschung, aktuell mit Fokus auf Flucht*Migration
- Bildung und soziale Ungleichheiten
- Kinder- und Jugendhilfe
- Biographie
- rekonstruktive Methoden der empirischen Sozialforschung



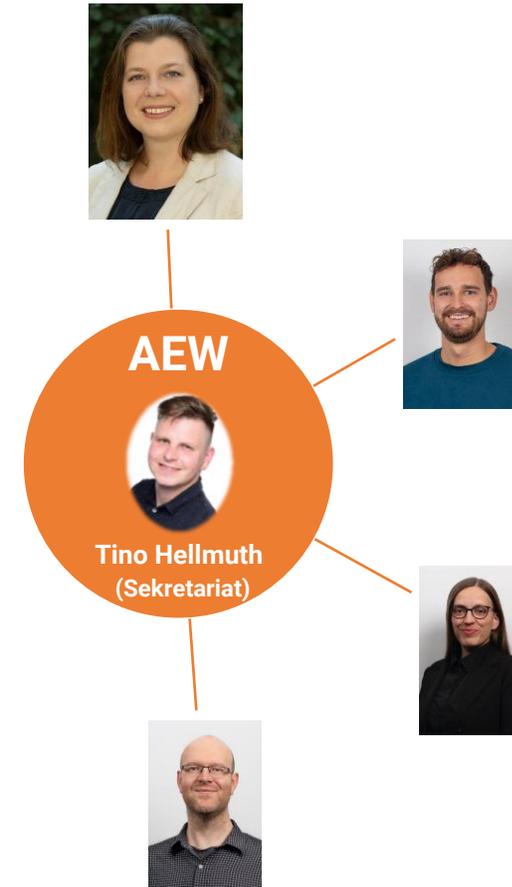
Prof.in Dr. Ulrike Deppe (Professurinhaberin)

Tim Hujer, M.A.

Dr. Susanne Siebholz

Theo Döppers, M.A.

- Berufs- und Bildungsbiografien
- Studierendenforschung
- berufliche Bildung
- Bildungsungleichheiten
- pädagogische Professionalität
- postkoloniale Theorie



Prof.in Dr. Ulrike Deppe (Professurinhaberin)

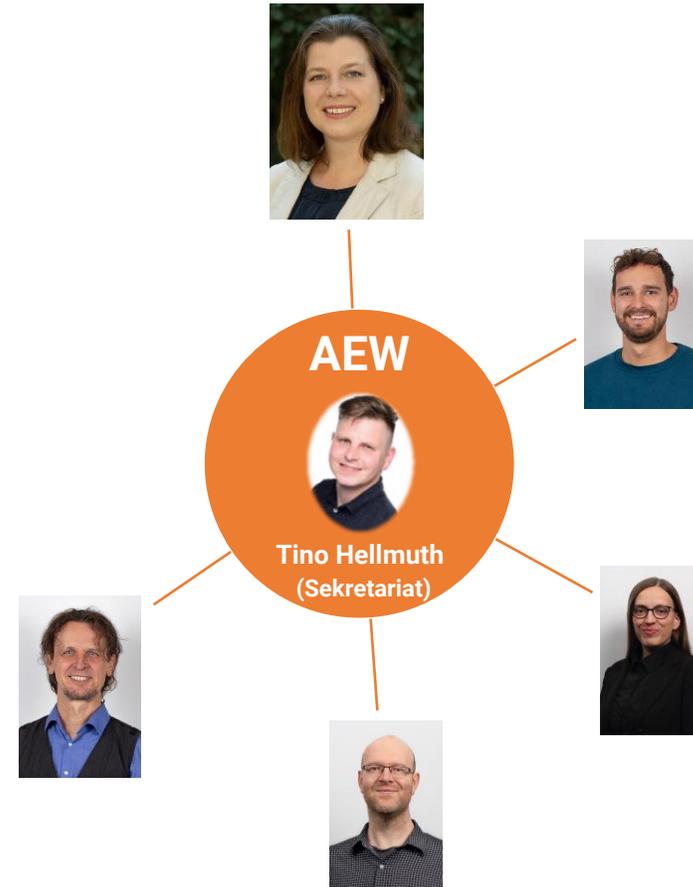
Tim Hujer, M.A.

Dr. Susanne Siebholz

Theo Döppers, M.A.

Dr. Andreas Neubert

- außerschulische Kinder- und Jugendbildung bzw. außerschulische Bildungsräume
- Diversifizierung von Bildungs- und Berufsbiographien
- Kompetenz- und Professionalisierungsforschung



Prof.in Dr. Ulrike Deppe (Professurinhaberin)

Tim Hujer, M.A.

Dr. Susanne Siebholz

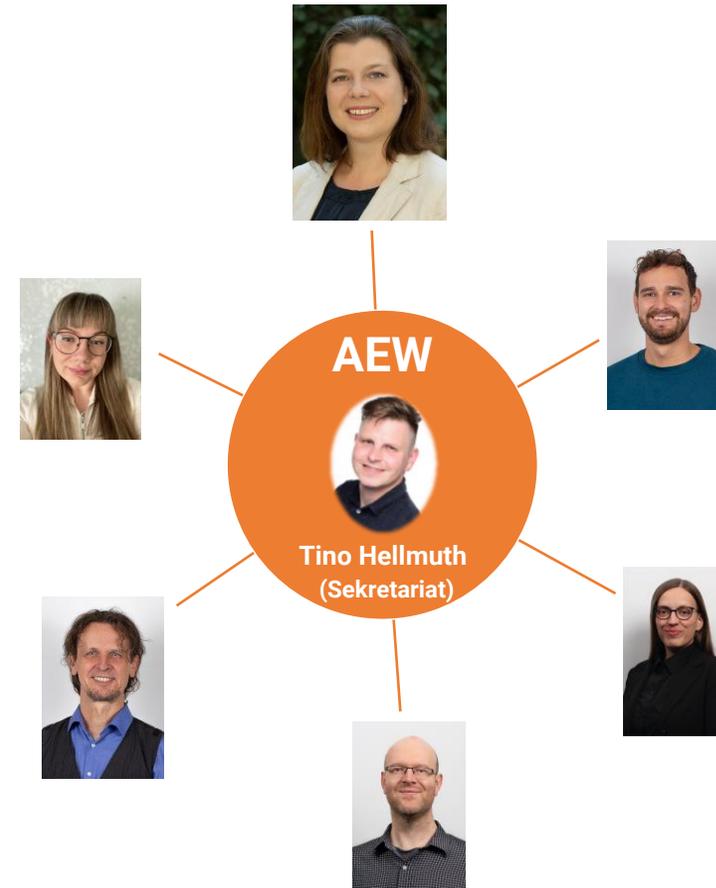
Theo Döppers, M.A.

Dr. Andreas Neubert

Luisa Hoff

- studentische Hilfskraft

und **Tutorinnen** (Nena Balster, Luisa Hoff)



vgl. mehr hierzu unter: https://www.tu-chemnitz.de/phil/ipp/erzwiss/professur/mitarbeiter_uebersicht.php

Die **Allgemeine Erziehungswissenschaft (AEW)** ist eine pädagogische Grundlagen- bzw. Basiswissenschaft und behandelt elementare und **grundlegende Fragen** von Erziehung, Sozialisation, Lernen und Bildung auf wissenschaftlicher Ebene.

Geeignete Praxis- bzw. Praktikumseinrichtungen:

Eine Einschränkung auf bestimmte pädagogische Institutionen nach Zielgruppen und/oder Handlungsfeldern ist nur schwer möglich, es sei denn, es handelt sich um klar wissenschaftliche bzw. forschungsorientierte Einrichtungen.

- außeruniversitäre erziehungswissenschaftliche Institute (DIPF, DJI etc.), vgl. u.a. eine Auflistung unter <http://www.bildungsserver.de>,
- pädagogische Forschungsgemeinschaften, Arbeitsgruppen, Vereine, Stiftungen etc.,
- Einrichtungen der (wissenschaftlichen) Lern-, Erziehungs- und Bildungsberatung.



Deutsche Kinder- und Jugendstiftung

Institut für Kinder- und Jugendhilfe (IKJ)

Sächsisches Bildungsinstitut (SBI)

Da in der Region nicht ausreichend Praktikumseinrichtungen zur Verfügung stehen, die primär erziehungswissenschaftlich forschen, ist es für die Pflichtpraktika von Bedeutung, welche Tätigkeiten in einer alternativen Praktikumseinrichtung ausgeführt werden können:

- Tätigkeiten erziehungswissenschaftlicher Reflexion,
- Tätigkeiten in der Erfahrung, Bearbeitung, Hinterfragung, Erneuerung von Erziehungs-, Lern-, Sozialisations- und Bildungskonzepten.

Der Studienschwerpunkt AEW ist **nicht geeignet** für spätere berufliche Ambitionen im Bereich der **Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit, Inklusions-/Heil-/Sonder-/Rehabilitationspädagogik** sowie **Pflege-/Seniorenarbeit** und **wenig bis kaum geeignet** für Bereiche **frühkindlicher Pädagogik**.

Mögliche Praktikumseinrichtungen

- Wohnprojekte/Einrichtungen betreuten Wohnens
- außerschulische Einrichtung der Kinder-/Jugendarbeit
- Beratungs-/Betreuungseinrichtungen
- Soziokulturelle Zentren/Stadteilbüros
- Einrichtungen pädagogischer Rehabilitation
- Bildungswerke
- kommunale Ämter/Verwaltungen, Kammern
- Einrichtungen pädagogischer Aus- und Weiterbildung
- außerschulische Kultur-, Bildungs- und Lernangebote
- allgemeinbildende Schulen in freier/privater Trägerschaft (aber: keine unterrichtliche Tätigkeit!)



Zur Finalisierung des Studiums und in Vorbereitung auf die Abschlussarbeit werden...

- in zwei **Vertiefungsseminaren** aktuelle gesellschaftliche und erziehungswissenschaftliche Phänomene erarbeitet, erforscht und kritisch analysiert:
 - Aktuelle Diskurse und Probleme der Erziehungswissenschaft,
 - Kasuistik und pädagogische Professionalität.
- im Rahmen des **Studienprojektes** kleinere Forschungsvorhaben geplant, durchgeführt und ausgewertet.

Mögliche Themenbereiche

- Formen, Tendenzen und Hintergründe von Bildungsteilhabe und Bildungsungleichheit
- Bildungsverläufe und Bildungsbiographien unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, sozialer und individueller Rahmenbedingungen
- Ursachen, Formen und Bearbeitungsmöglichkeiten von anomischen Entwicklungen im Erziehungs-/Bildungsverlauf (z.B. Schulabsentismus)
- Medien/Digitalisierung in/von Sozialisations-, Erziehungs- und Bildungsprozessen
- Institutionenforschung (z.B. Strukturen, Kooperationen, Kommunikation, Evaluationen)
- Unterrichtsforschung bzw. Erforschung schulischer wie außerschulischer Lehr-/Lernarrangements
- Professionalisierung von Pädagog*innen
- pädagogische Bedeutung von gesellschaftlichen Entwicklungen und Phänomenen (z.B. Jugendkulturen, Bildungsungerechtigkeit, Enttraditionalisierung von Bildungs-/Berufsverläufen)
- Erforschung außerschulischer Bildungs-, Erziehungs- und Lernangebote
- Entgrenzung und Öffnung pädagogischer Handlungsräume
- Ansätze und Entwicklungen transnationaler Bildung

→ Bitte informieren Sie sich weiterführend auf den Webseiten der AEW.

Studienschwerpunkt Interkulturelle Pädagogik (IKP)



Team der Professur für Interkulturelle Pädagogik (IKP)

bis 31.12.2024



Lehrstuhlinhaberin
**Jun.-Prof. Dr.
Barbara Gross**

Ab dem 01.04.2025



Wissenschaftliche/r
Mitarbeiter/in



Wissenschaftliche
Mitarbeiterin im
Projekt ImmEr
Tanja Strukelj, MA



Wissenschaftlicher
Mitarbeiter
Floreal Keller, M.A.



Lehrbeauftragte
**Marielena Groos,
B.A.**



Studentische Hilfskraft
**Samantha
Montalvan Torres**



Studentische Hilfskraft
Almut Röder

Lehrstuhlinhaberin bis zum 31.12.2024: **Jun.-Prof. Dr. Barbara Gross**

Forschungsschwerpunkte

- Sprachlich-kulturelle Diversität und Intersektionalität in Bildungsinstitutionen
- Diversitätssensible und politische Erziehung und Bildung
- Herkunftssprachlicher Unterricht
- Bildungs(un)gerechtigkeit und Heterogenität in Gesellschaft und Schule
- Zugehörigkeitserfahrungen und Intersektionalität
- Wissenschaftsforschung und Internationalisierung der Erziehungswissenschaft
- Soziale und ökologische Nachhaltigkeit



Wissenschaftlicher Mitarbeiter: **Floreal Keller, M.A.**

Forschungsschwerpunkte

- Das Thema Islam im Ethik- und Religionsunterricht
- Modelle des religionsbezogenen Unterrichts
- Heterogenität und religiöse Pluralisierung in Bezug auf religiöses Lernen
- Migration und Religion
- Theorien der globalen Religionsgeschichte
- Partizipative Forschungsansätze
- Bildungs(un)gerechtigkeit und Heterogenität



Almut Röder

(Wissenschaftliche Hilfskraft)

- Unterstützung in Forschung und Lehre
- Unterstützung in organisatorischen Aspekten
- Bearbeitung und Weiterleitung studentischer Anfragen



Samantha Montalvan Torres

(Studentische Hilfskraft)

- Unterstützung in Forschung und Lehre
- Unterstützung im Forschungsprojekt „Soziale und ökologische Gerechtigkeit aus diversitätssensibler Perspektive“

- ✓ **Auseinandersetzung mit Zugehörigkeit_en und Intersektionalität**

- ✓ **Pädagogischer Umgang mit Vielfalt und Diversität und deren Wechselwirkungen auf Lehr- und Lernprozesse**

- ✓ **Rassismus- und Diskriminierungskritisches pädagogisches Handeln**

- ✓ **Empirische und Grundlagentheoretische Forschung**

- ✓ **Akademische und Wissenschaftskulturen**

Schwerpunkte:

- Kultur- und Identitätstheorien
- Migrationsforschung
- Politische Bildung
- Postkoloniale und Dekoloniale Theorie
- Sprachlich-kulturelle Diversität
- Ungleichheitsverhältnisse

- ✓ **Arbeit/Tätigkeit von Pädagog_innen im Umgang mit Diversität**

- ✓ **Analyse von Machtverhältnissen und Repräsentation in pädagogischen Kontexten**

- ✓ **Reflexion historischer und soziopolitischer Kontexte, die Lehr- und Lernprozesse beeinflussen**

Auswahl Themenfelder:

Kritisches Weißsein und Rassismus

- Zugehörigkeitspraktiken und -verständnisse als Bildungserfahrungen

Migration und Bildung

- Sozialisationsprozesse im Kontext von Migrationserfahrungen

Arbeit mit Geflüchteten

- Analyse von Sozialisationsprozessen im Kontext von Fluchtmigration

Lehrangebot laut Studienordnung 2015:

5 (WiSe)	S: Grundagentheorie und Methodologie interkultureller Pädagogik (VM-IKP)	Mündliche Präsentation (20 min) mit Thesenpapier und Diskussion
5 (WiSe)	S: Studienprojekt im Studienschwerpunkt (ZM1)	Studienarbeit (15 Seiten, 6 Wochen)
6 (SoSe)	S: Konzepte und Studien interkultureller und internationaler vergleichender Forschung (VM-IKP)	Hausarbeit (10 Seiten, 4 Wochen)
6 (SoSe)	K: Planung und Konzeption pädagogischer Forschungsarbeiten (BAM)	Konzeptionelle Vorstudie (10 Seiten, 4 Wochen), Bachelorarbeit (50 Seiten, 18 Wochen)

Lehrangebot laut Studienordnung 2015:

5 (WiSe)	S: Grundlagentheorie und Methodologie interkultureller Pädagogik (VM-IKP)	Mündliche Präsentation (20 min) mit Thesenpapier und Diskussion
5 (WiSe)	S: Studienprojekt im Studienschwerpunkt (ZM1)	Studienarbeit (15 Seiten, 6 Wochen)
6 (SoSe)	S: Konzepte und Studien interkultureller und internationaler vergleichender Forschung (VM-IKP)	Hausarbeit (10 Seiten, 4 Wochen)
6 (SoSe)	K: Planung und Konzeption pädagogischer Forschungsarbeiten (BAM)	Konzeptionelle Vorstudie (10 Seiten, 4 Wochen), Bachelorarbeit (50 Seiten, 18 Wochen)

2024

- Bildung, Flucht und Sprache in der Printberichterstattung. Eine Diskursanalyse von vier Tageszeitungen.
- Migrationsbedingte lebensweltliche Mehrsprachigkeit an einer deutschsprachigen Hochschulinstitution aus der Perspektive der Studierenden.
- Ressourcen und Barrieren informeller Bildungsprozesse in einer selbstorganisierten Gruppe von Frauen mit Fluchterfahrung.

2023

- Herkunftssprachen in einem Chemnitzer Kindergarten. Ergebnisse aus einem Interview mit einer Pädagogischen Fachkraft.
- Zwei, drei Stunden Ehrenamt und die Welt ein bisschen positiver machen - Beweggründe Chemnitzer Ehrenamtlicher zur interkulturellen Bildungsarbeit zwischen altruistischen und egoistischen Motiven sowie Othering-Prozessen.

Praktikum im Studienschwerpunkt IKP zu den Themenfeldern:

- Antidiskriminierung
- Asyl und Migration
- Forschung
- Integration und Inklusion
- Politische Bildung
- Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit
- Soziale Arbeit
- Sozialpädagogik
- schulische & außerschulische Weiterbildungen
- uvm.

→ vgl. https://www.tu-chemnitz.de/phil/ipp/jun_prof/praktika/praktika.html

Vielen Dank!

Vielen Dank!

Information und Austausch – Prüfungsangelegenheiten [...]